

Leben in Gottes Kraft

Was für eine Kraft ist das?

→ Die wirksame Kraft des Evangeliums von Jesus Christus

Römer 1,16: ⁽¹⁶⁾Ich schäme mich nicht, diese Heilsbotschaft von Christus überall weiterzusagen. Denn diese Botschaft ist eine gewaltige Kraft Gottes. Wer an sie glaubt, erfährt, dass Gott ihn von seiner Schuld befreit und aus seiner Verzweiflung rettet.

→ Die Kraft, mit der Gott Jesus Christus von den Toten auferweckte

Epheser 1,17–21: ⁽¹⁷⁾Und ich bitte den Gott unseres Herrn Jesus Christus, den Vater, dem alle Macht und Hoheit gehört, euch Weisheit zu geben, so dass ihr ihn und seine Weisheit erkennen könnt.

⁽¹⁸⁾Er öffne euch die Augen, damit ihr das Ziel seht, zu dem ihr berufen seid. Er lasse euch erkennen, wie reich er euch beschenken will und zu welcher Herrlichkeit er euch in Gemeinschaft mit seinem ganzen Volk bestimmt hat.

⁽¹⁹⁾Ihr sollt begreifen, wie überwältigend gross die Kraft ist, mit der er in uns, den Glaubenden, wirkt. Denn es ist dieselbe gewaltige Kraft,

⁽²⁰⁾mit der Gott in Christus am Werk war, als er ihn vom Tod erweckte und in der himmlischen Welt an seine rechte Seite setzte.

Wozu Gottes Kraft?

→ Kraft gegen die Furcht

2. Timotheus 1,7: ⁽⁷⁾Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit (= Überblick behalten).

→ Kraft, um Zeug/in für Jesus Christus zu sein

Apostelgeschichte 1,8: ⁽⁸⁾«Ihr werdet vom Geist Gottes erfüllt werden. Der wird euch fähig machen, überall als meine Zeugen aufzutreten: in Jerusalem und in ganz Judäa, in Samarien und bis ans äusserste Ende der Erde.»

Wie kann ich Gottes Kraft im Leben erfahren?

→ Indem ich glaube!

Nämlich nach dem zu greifen, was der Lebendige Gott zur Verfügung stellt!

→ Indem ich die Göttliche Waffenrüstung anlege («Seid stark in dem Herrn und in der Macht Seiner Stärke!»)

In besonderen Situationen der Anfechtung oder des geistlichen Kampfes kann man dieses Gebet beten. Es handelt sich nicht um eine «Formel». Vielmehr kann man sich anhand von diesem Gebet die «Geistliche Waffenrüstung» (Epheser 6,10–18) anlegen.

Vater im Himmel, es ist für mich wichtig, Deine Waffenrüstung anzulegen. So kann ich siegreich gegen Satan und sein Reich bestehen. – Befähige mich, gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Beherrscher dieser Welt der Finsternis und gegen die Geister der Bosheit in der Himmelswelt zu siegen (Epheser 6,10–17).

Ich nehme den **Lendengürtel der Wahrheit**. – Ich nehme Jesus Christus, der die Wahrheit ist, als meine Kraft und meinen Schutz an. Ich weise Satans Lügen und verführerischen Wege zurück. – Jesus Christus, schenke mir Urteilskraft und Weisheit, um die Tricks Satans zu durchschauen, womit er mir seine Lügen als Wahrheit präsentieren will. Ich will nur Gottes Wahrheit glauben, in der Wahrheit leben, die Wahrheit aussprechen und die Wahrheit kennen. **Ich weiss, dass die Lüge gegen den mutigen Gebrauch der Wahrheit nicht ankommt.**

Ich nehme den **Brustpanzer der Gerechtigkeit**. – Alle meine Gerechtigkeit kommt nur von Dir, Jesus Christus. Ich nehme diese Gerechtigkeit für mich in Anspruch. Ich bin rein und angenehm für Gott durch den Glauben an Jesus Christus (Römer 5,1). Ich vertraue nicht auf meine eigene Gerechtigkeit. – Ich stelle den Brustpanzer der Gerechtigkeit meines HERRN direkt gegen alle satanischen Attacken und Anklagen, die auf mich gerichtet sind. Ausdrücklich will ich heute in der Gerechtigkeit vor Gott leben. **Ich weiss, dass ich in Jesus Christus geboren bin.**

Ich nehme die **Stiefel des Friedens**. – Gottes Frieden gehört mir, weil ich Jesus Christus angenommen habe. Er hat mich durch Seinen Tod am Kreuz freigesprochen und mit Gott versöhnt. Gottes Frieden, der allen Verstand übersteigt, soll mein Herz und meine Gedanken bewahren in Jesus Christus (Philipp 4,7). Ich



danke Dir, dass Du mir nicht den Geist der Furcht gegeben hast, sondern den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit (2. Timotheus 1,7). **Ich weiss, dass der Durcheinanderbringer (Satan) gegen Deinen Frieden nicht ankommt.**

Ich nehme den **Schild des Glaubens**. – Ich erhebe den Schild des Glaubens gegen alle feurigen Pfeile, die Satan und seine Mächte gegen mich schießen. Ich erkenne, dass Du mein Schild bist. Du hast – als Du Mensch warst und als Du am Kreuz hingst – alle Pfeile erlitten, die ich verdient hätte. Im Glauben rechne ich damit, dass Du von oben und unten, von rechts und links, von vorne und hinten mein Schild bist. Deshalb findet Satan keinerlei Angriffsfläche, um mich davon abzuhalten, dass ich heute Deinen Willen tue, Jesus Christus. **Ich weiss, dass Du mein perfekter und umfassender Schild bist und dass der Feind Gottes mich nicht anrühren darf.**

Ich nehme von Dir den **Helm des Heils**. – Denn ich weiss, dass meine Gedanken und mein Gefühlsleben die Hauptziele der verführerischen Anschläge des Satans sind. Im Mittelpunkt meines Denkens steht die Befreiung, die Du durch Deinen Tod und Deine Auferstehung für mich ermöglicht hast. Ich – mit Leib, Seele und Geist – gehöre Dir allein, Jesus Christus. Du bist mein Retter. **Der Helm des Heils zerstört sofort alle falschen Gedanken, die sich bei mir einschleichen wollen.**

Ich ergreife das **Schwert des Geistes**, nämlich Gottes Wort. – Dein Wort, Jesus Christus, ist vertrauenswürdig, unfehlbar und kraftvoll. Ich will in der Wahrheit und in der Kraft von Gottes Wort leben. Hilf mir, Dein Wort gegen die Angriffe Satans einzusetzen, genauso wie Jesus Christus es auch tat. – Mit Deinem kraftvollen Wort der Wahrheit will ich siegen und das Land einnehmen, das Du mir schon längst gegeben hast. **Mit dem Schwert des Geistes, dem Wort Gottes, kann mir die Finsternis nichts anhaben.**

Jesus Christus, ich danke Dir für die Möglichkeit des **Gebets**. – Ich will mit Ernsthaftigkeit und ganzem Einsatz beten, so wie der Heilige Geist mich leitet. Der Heilige Geist übersetzt mein Gebet, so dass es wohlgefällig ist vor Gott (Römer 8,26). – **Alle diese Worte der Anbetung und Bitten spreche ich aus vor dem wahren und lebendigen Gott im Namen meines HERRN, Jesus Christus. Amen.**

Nach: «The Adversary», Mark. I. Bubeck, S. 74–77

→ Indem ich mich segnen lasse

Der Segenszuspruch durch den Bruder, durch die Schwester.
Denn: «Das Wesentliche im Leben kann man sich nicht selber sagen.»
Gut, dass wir einander haben!

→ Indem ich an meine Grenzen trete

Josua 3,10: ^{(10)–(13)} *Wählt zwölf Männer aus, von jedem Stamm einen! Die Bundeslade des Herrn, dem die ganze Erde gehört, wird voranziehen und euch einen Weg durch den Jordan bahnen. Sobald die Priester, die sie tragen, ihre Füße ins Jordanwasser setzen, wird kein Wasser mehr nachfließen. Der Fluss wird sich weiter oben anstauen wie vor einem Damm. Daran sollt ihr erkennen, dass ihr einen lebendigen Gott habt.»*



→ Indem ich genau hinschaue!



2. Korinther 4,7–10: ⁽⁷⁾ *Ich bin nur ein zerbrechliches Gefäß für einen so kostbaren Inhalt. Denn man soll ganz deutlich sehen, dass die übermenschliche Kraft von Gott kommt und nicht von mir.*

⁽⁸⁾ *Obwohl ich von allen Seiten bedrängt bin – werde ich nicht erdrückt. Obwohl ich oft nicht mehr weiter weiss – verliere ich nicht den Mut.*

⁽⁹⁾ *Ich werde verfolgt – aber Gott verlässt mich nicht.*

Ich werde niedergeworfen – aber ich komme wieder auf.

⁽¹⁰⁾ *Ich erleide fortwährend das Sterben Jesu an meinem eigenen Leib. – Aber das geschieht, damit auch das Leben, zu dem Jesus erweckt wurde, an mir sichtbar werden kann.*